

## **T\*\*\* Prüfung am 20.8.00 in Beckenried**

Fünf Kandidaten treffen sich am Sonntag morgen in der Freizeitanlage Rütene in Beckenried, um die praktischen Prüfungen für das ersehnte Dreisternprevet abzulegen. Um neun Uhr morgens sind die Gesichter noch recht müde und der Gang sprüht nicht gerade von Energie. Aber eine gewisse Spannung und Vorfreude auf die Prüfung ist trotzdem schon ein wenig zu spüren. Nach der offiziellen Begrüssung ziehen sich die Experten zurück, um die Einzelheiten der Prüfung zu besprechen und die Kandidaten bereiten sich körperlich, seelisch und materialmässig auf den Tauchgang vor. Dabei kommen die ersten Erinnerungen hoch und es werden Erlebnisse besprochen, die wir dem geneigten Leser nicht vorenthalten wollen.

Nachdem gewisse Kursteilnehmer einmal Tomaten, Zucchetti und anderes Gemüse auf den Grill legten, statt Würste, war die Ernährung, vor allem die fettfreie, ein immer wiederkehrendes Thema. Bei jedem Essen kam der Fettgehalt zur Sprache und als wir dann das System der gelben, grünen und roten Punkte entdeckten, war immer für angeregte Tafelgespräche gesorgt. Auch gewisse abartige kulinarische Neigungen, wie das Verspeisen von Mundstücken und das hemmungslose Verschlingen von alten Guezlischachteln auf 40 m erheiterten das Kursleben. Als wir im Februar mit der Theorie begannen, dachte keiner von uns daran, dass die Zeit bis zur Abschlussprüfung so schnell verfliegen würde.

Bald schon begannen die ersten praktischen Lektionen und die Theorieprüfung wurde von fast allen Kandidaten im ersten Anlauf gemeistert. Nur einer musste ein Thema nochmals bestreiten und konnte dort im zweiten Anlauf, die Maximalpunktzahl erreichen. Danach ging es richtig los. Beinahe jedes Wochenende mussten sich die Kandidaten unter Wasser mit den vielfältigen Problemen der Tauchlehrer auseinandersetzen und viele Male die Maske leeren, Krämpfe lösen, sich gegen eigensinnige oder berauschte Taucher durchsetzen und Rettungen üben, bis die Ohren wackelten und die Computer rauchten. Gerade bei den Rettungen entstand anfänglich der Eindruck, es handle sich bei den Kandidaten um eine Firmensportgruppe der Schindler AG. Aber mit Fortschreiten des Kurses wurden die Fähigkeiten der Schüler immer besser und auch das Abwürgen der Tauchlehrer im Rettungsriff konnte mit der Zeit eliminiert werden. Ein besonderes Highlight war das Rettungsseminar. Mit viel Elan und Spass machten sich die Teilnehmer an die Rettungstechniken, besonders einer zeigte vollen Einsatz und verzog das Gesicht filmreif, als er bei der Seilrettung plötzlich etwas schief im Seil hing. Fast wie in dem berühmten Western von Sergio Leone. Insgesamt konnte aber der ganze Kurs unfallfrei abgehalten werden. Ausser kleinen Ausrutschern und Bruchlandungen auf dem Hintern, ereigneten sich keine nennenswerten Zwischenfälle, doch einer wollte beim Kompassschwimmen partout vom Zigeunerplätzli direkt nach Zug schwimmen, aber auch dieser „Zwischenfall“ verlief glimpflich.

Nun sind wir hier und bereit, uns der Prüfungen zu stellen. Nach der Einteilung geht es los, mit 30 m Rettung und 40 m Programm und danach gleich die sportlichen Disziplinen in Angriff zu nehmen. Jeder 3 Stern Taucher kennt das Rettungsbabeli und auch wir fanden die Babe nicht sonderlich sympathisch. Für die Abschlussprüfung haben wir aber ein Modell erhalten, dass selbst Lollo Ferrari erblassen liesse und wir stürzen uns voller Elan auf die Babe.

Um ca. 14.00 Uhr können dann die Experten die Ergebnisse bekannt geben. Bei den Tauchdisziplinen haben alle Kandidaten bestanden. Leider konnte eine Kandidatin bei den olympischen Disziplinen die Leistungsnormen nicht erfüllen. Somit übergeben die Tauchlehrer an vier Kandidaten die heiss ersehnten und schwer verdienten Diplome, bzw zumindest einen Kleber und einen imposanten Stempel im Logbuch. Damit geht ein lehrreicher und interessanter Kurs zu Ende, in dem seriöse Ausbildung geboten wurde und trotzdem der Spass nicht zu kurz kam. Im Name der Kandidaten danke ich den beteiligten Tauchlehrern für ihren Einsatz und der Geduld die sie für uns aufbrachten.

Neue Dreisterntaucher sind: Anna Vogt, Wettingen; Walter Studer, Egerkingen; Philipp Zweidler, Würenlos und Markus Lanz; Menziken

Markus Lanz, frischgebackener T\*\*\* Taucher